Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Gesundheit, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit, SeniorInnen und Inneres“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 01.07.2020

Sitzungsort: Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen -3.OG-

Beginn: 18.30 Uhr **Ende:** 20:00 Uhr

Soziales: XIII/02/2020

Anwesend sind für den FA „Inneres, Soziales, Gesundheit und Jugend“:

Beiratsmitglieder		Sachkundige BürgerInnen	
Senihad Šator	SPD	Özlem Kara	SPD
Barbara Wulff	SPD	Keerthi Kulanayagam	Bündnis 90/Grüne
Raimund Gaebelein (vertr.)	Die Linke		
Norbert Holzapfel	CDU		
		ParteienvertreterInnen § 23(5) OrtG	
		André Zeiger	FDP
		Rosemarie Kwidzinski	BiW
		Stefan Kliesch	parteilos

Nicht anwesend sind:
Marion Bonk Die Linke

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“ für künftige Sitzungen

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Soziales Nr. XIII/01/20 vom 11.03.2020

TOP 3: Barrierefreiheit im Stadtteil
dazu: Landesbehindertenbeauftrage der Freien Hansestadt Bremen
Arne Frankenstein (Amtsleiter), Frau Monique Birkner und Frau Ulrike Peter

TOP 4: Sachstand Spielraumentwicklung in Gröpelingen
dazu: Frau Stephanie Jaeger / Amt für soziale Dienste

TOP 5: Entscheidungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes

---

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“ für künftige Sitzungen

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung in der vorgeschlagenen Form genehmigt.

Auf den Themenspeicher gelangt:

- Situation der Obdachlosenszene im Stadtteil (dazu: Streetworker Jonas Pot d´Or, Innere Mission).

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Soziales Nr. XIII/01/20 vom 11.03.2020
Das o.a. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Barrierefreiheit im Stadtteil
Die ReferentInnen machen auf das breite Themenfeld der Barrierefreiheit im Stadtteil aufmerksam.
Rechtlich ist der Gegenstand über eine Reihe gesetzlicher Vorschriften und deren technischer Ausführungsbestimmungen, namentlich u.a. Din-Normen, gefasst und dient dem übergreifenden Ziel, öffentlichen Raum trotz behinderungsbedingter Einschränkungen ohne fremde Hilfe nutzbar zu machen.
Anhand konkreter baulicher Beispiele im Stadtteil werden dem Fachausschussplenum sowohl bestehende Bedarfe, als auch Negativbeispiele für „gut gemeinte“ Barrierefreiheit, die allerdings mangelhaft zur Umsetzung gelangt sind (bspw. Taktilleisten an der Haltestelle „Use Akschen“, die ins Nichts auslaufen) präsentiert.
Herr Frankenstein unterstreicht, dass diesem Themenkreis künftig noch mehr Aufmerksamkeit zuteil werden muss und dass es sich hierbei keinesfalls um ein „nice-to-have“-Politikfeld handelt.

„Barrierefreiheit“ reduziert sich indes nicht auf physisch sichtbare Einrichtungen im Stadttraum, sondern erstreckt sich in gleicher Weise auch auf digitale Welten, namentlich die Onlineauftritte des öffentlichen Dienstes und anderer öffentlich relevanter Stellen der Daseinsvorsorge und ist in unterschiedlichen Anwendungsfeldern relevant:

- Als Unterstützung bei IT-Anwendungen insb. für ältere Herrschaften ohne die erforderliche IT-Sicherheit.
- Audiounterstützung der Rechner-bezogenen Hardware-Komponenten für Menschen mit Sehbehinderungen
- Unterstützungsanwendungen für Handys als Untertitel für Multimedia-Anwendungen (ebenfalls für Sehbehinderte).

Der Fachausschuss nimmt von den Ausführungen zustimmend Kenntnis.

TOP 4: Sachstand Spielraumentwicklung in Gröpelingen
Frau Jaeger gibt zunächst einen Überblick über die Entwicklung und die Sachstände der öffentlichen Spielräume im Stadtteil (Anlage 1) insgesamt. Es konnten für die notwenige Ausfinanzierung von Ersatzgeräten an einigen Standorten teilweise Mittel von privater Seite eingeworben werden, so dass Erneuerungsmaßnahmen an fast allen Standorten, an denen Abgänge von Spielgeräten oder Einrichtungen zu verzeichnen waren, sichergestellt sind.

Sodann skizziert sie den Ist-Zustand des Geländes an der Martha-Heuer-Straße, das für die Einrichtung eines neuen Spielplatzes vorgesehen ist (Anlage 2).
Die Fertigstellung, der Fläche auf L-förmigem Grundriss, die mit mehreren Attraktionen aufwarten wird, ist für Ende 2020/Anfang 2021 vorgesehen.
Auf Nachfrage räumt Frau Jaeger ein, dass im Bereich der Grünen Dockstraße bis in die jüngere Vergangenheit hinein eine offene Drogenszene gangbar war. Das neue Spielplatzgelände an der Martha-Heuer-Str. ist allerdings von den angrenzenden Wohnhäusern aus gut einsehbar. Außerdem steht eine laufende Abstimmung mit den Projektverantwortlichen des Programms „Sichere und Saubere Stadt“ in Aussicht. Schließlich wird VAJA e.V. diesen Bereich auch weiterhin betreuen, so dass eine engmaschige Beaufsichtigung der Fläche gegen störende Einflüsse mittelfristig gewährleistet werden kann.
Der Fachausschuss nimmt von den Planungen wohlwollend Kenntnis.

TOP 5: Entscheidungen in Stadtteilangelegenheiten
Es liegen keine Entscheidungsbedarfe vor.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes
Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz/Protokoll: FA-Sprecher „Soziales“:

_____ _____
Ingo Wilhelms Norbert Holzapfel